

Megabytes statt Moviestars – neues Hochverfügbarkeits-Rechenzentrum bei der balink Operations GmbH.



Überblick

■ Die Aufgabe

Realisierung eines neuen Rechenzentrums, das in Verfügbarkeit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit heutigen Standards entspricht und einen problemlosen Kapazitätsausbau ermöglicht

■ Die Lösung

Kosten- und termingerechte Implementierung eines mehrstufigen Konzepts mit reibungslosem Zusammenspiel aller Komponenten, von der Versorgungs-, Klima-, Brandschutz- bis hin zur Sicherheitstechnik

■ Die Vorteile

Sichere, hochverfügbare und zuverlässige technische Infrastruktur für den Betrieb unternehmenskritischer SAP Anwendungen als optimale Basis für den strategischen Ausbau weiterer IT-Services

Wenn Mats Johansson seine Besucher zu einer 'Vorführung' einlädt und wenige Meter von seinem Büro entfernt mehrere Sicherheitstüren öffnet, kommt man in einen kühlen Raum mit Reihen hoher schwarzer Metall-Regale. In ihnen schwarze Boxen: IBM @server und Storage-Systeme. Grüne Kontrolllampen signalisieren: Die Systeme 'laufen'. Noch ist es gar nicht lange her, dass man hier auf die Frage 'Was läuft?' ganz anderes zu sehen bekam: Filme mit Julia Roberts vielleicht oder Harrison Ford – denn es handelt sich um ein ehemaliges Kino-center in Freiburg, das sich die balink Operations GmbH als Standort für ihr neues Rechenzentrum ausgesucht hat. „Auch ohne Moviestars für uns eine ideale Lösung“, meint Johansson, Geschäftsführer der balink Operations.

SAP Lösungen aus einer Hand.

balink Operations ist jüngster Spross der balink-Gruppe, die sich als kompetenter Partner bei Einführung und Betrieb komplexer SAP Systeme einen Namen gemacht hat. Unter dem Motto 'Alles aus einer Hand' bietet balink eine

durchgängige Begleitung bei der Realisierung von SAP Projekten, von der Beratung und Planung über die Implementierung bis zum Betrieb der Systeme. Dass die Strategie erfolgreich ist, zeigt die Entwicklung der erst vor fünf Jahren entstandenen Gruppe. Der Umsatz belief sich 2003 auf etwas mehr als 15 Millionen Euro. Von den Standorten Basel und Freiburg aus werden heute namhafte Kunden in der Schweiz und in Deutschland betreut. Etwa 100 erfahrene SAP Berater sind im Einsatz und das neue IT-Center in Freiburg bietet nun die notwendige Hochverfügbarkeit, Sicherheit und Kapazität, um weitere SAP Kunden für balink Operations zu gewinnen.

IBM: Kompetenz von Anfang an.

Bei dem eng gesteckten Zeitrahmen von etwa drei Monaten war den Verantwortlichen klar, dass man bei dem Umbau des ehemaligen Kinos in ein IT-Center ohne kompetente Unterstützung nicht auskommen würde. „Bei der Vielzahl von Einzelmaßnahmen brauchten wir jemanden, der uns die Sicherheit gab, das Projekt nach einer klaren Kosten- und Zeitplanung zu verwirklichen – diese kompetenten Partner fanden wir in den Experten von IBM Site Services“, sagt Carl-Philipp Müller, der Projektverantwortliche bei balink. Ausgehend von der Begutachtung der baulichen Voraussetzungen bis zur Planung und Realisierung der technischen Infrastruktur entwickelte IBM als Generalunternehmer ein durchgängiges, mehrstufiges Konzept.

Ein Rechenzentrum, das mitwächst.

Als fensterloser, im Obergeschoss gelegener baulicher Rahmen boten die beiden Säle des ehemaligen Kinocenters günstige Voraussetzungen für die Minimierung von Brand-, Wasserscha-den- und Sicherheitsrisiken. Da das Rechenzentrum auf Zuwachs ausgelegt werden sollte, war die Zerteilung der 280 Quadratmeter großen Fläche ideal. So konnte man in einem optimierten Stufenkonzept an den Ausbau herangehen und zunächst einen Raum mit der kompletten Infrastruktur ausstatten, während der zweite baulich und technisch nur so weit vorbereitet wurde, dass schnell weitere Stromversorgungs- und Klimasysteme 'ans Netz' gehen können. Das erarbeitete Konzept hält die Balance zwischen Investitions- und Betriebskosten. „Wir müssen also erst dann erneut investieren, wenn unsere Kunden zusätzlichen Bedarf an IT-Systemen generieren“, sagt Mats Johansson.

Integrierte Hochverfügbarkeit.

Unternehmenskritische Anwendungssysteme müssen heute rund um die Uhr verfügbar sein. Dazu sind leistungsfähige IT-Systeme mit höchster Ausfallsicherheit erforderlich. balink setzt dabei weitgehend auf bewährte Serverfamilien (xSeries, pSeries) und Storage-Systeme der IBM. Eigentliche Basis für die Hochverfügbarkeit ist aber die technische Infrastruktur des Rechenzentrums. Fallen die Klima-, Strom- oder Verkabelungssysteme aus, kann auch der beste Server nicht mehr arbeiten. Notwendig ist ein ineinander greifendes Konzept, bei dem alle Komponenten aufeinander abgestimmt sind. Redundanz und Backup gehören dazu.

So sind beispielsweise die Standkühlungsgeräte doppelt ausgelegt, um auch bei Ausfall einer Einheit ohne Probleme die notwendige Kühlung in den Doppelboden des Rechenzentrums einzuspeisen. Gleiches gilt für die Stromversorgung. Die unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) für die IT-Sys-

teme mit einem Batteriepaket von rund 2,5 Tonnen ist (bei voller Auslastung des ersten RZ-Raums) auf eine Autonomiezeit von einer bis anderthalb Stunden ausgelegt – genügend Puffer, um kürzere Stromausfälle zu verkraften bzw. die Systeme kontrolliert herunterzufahren. „Dass die USV tadellos funktioniert, haben wir erst kürzlich erlebt. Ein etwa einstündiger Stromausfall verursachte bei uns ein leichtes Kribbeln im Bauch – aber mehr auch nicht“, meint Mats Johansson schmunzelnd. Andere Stromverbraucher (beispielsweise Klima und Beleuchtung) werden über ein Notstromaggregat abgesichert.

Safety first.

Auch bei Sicherheit und Brandschutz ist das balink-RZ state-of-the-art. Sicherheitstüren, codegesteuerte Zutrittskontrollen, Videoüberwachung, Alarmanlage und ein abgestuftes Eingreifkonzept mit dem Sicherheitsdienst halten 'böse Geister' fern. Alle, die im IT-Center nichts zu suchen haben, kommen auch nicht hinein, da die Versorgungssysteme in separaten Räumen installiert worden sind. Und das Brandschutzkonzept führt von der Brandfrüherkennung über das Brandmeldesystem zur Brandbekämpfung über eine Gaslöschanlage, die den Sauerstoff im Raum so schnell reduziert, dass ein Brand kaum eine Chance hat, sich auszubreiten.

Ein Projekt, das Freude macht.

Zwar gab es bei der Realisierung des Projekts ein paar kleine 'Haken und Ösen'. „Immerhin waren bis zu zwölf Subunternehmer zu koordinieren“, gibt Carl-Philipp Müller zu bedenken. „Aber schlussendlich hat dank des Super-Konzepts der IBM alles hervorragend geklappt. Anfang Dezember konnten wir die ersten Server in die neuen Räume schieben.“ Und Mats Johansson ist überzeugt: „Ohne die IBM hätten wir das nicht geschafft.“



„Kompetenz und Projektdurchführung der IBM haben uns rundum überzeugt. Nur so ließen sich Kosten und Termin im Griff behalten.“

Mats Johansson,
Geschäftsführer balink Operations GmbH



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und **ibm.com** sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

xSeries und pSeries sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP ist eine Marke oder eingetragene Marke der SAP AG.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2004
Alle Rechte vorbehalten.

IBM Form GK12-3958-00 (09/2004)